

Gottfried *Schwägrigen* aus Meissen, 1681 — † 1688, Probe 1. post Trinit., Antritt am 5. post Trinit.

Jonas *Pöttsch*, 1689 — † 1725.

Hier setzt Aktenstück III, Z 40, N. 7 ein.

Im Todtenregister, nach welchem er am 20. April begraben wurde wie auch in den Akten, heisst er „Jonas“, während ihn Hildebrand „Jonathan“ nennt.

Am 16. September 1720 bittet der 73jährige P. den Rath, seinen Sohn Gottfried Christian ihm zu substituiren und ihn nach seinem Tode zum Nachfolger zu wählen.

Gottfried Christian *Pöttsch*, 1725 — † 1737, nach dem Todtenregister den 4. März begraben.

Johann Ludwig *Krebs*, 1737 — 1744, Vocation den 4. Mai, geb. 1713 den 10. Februar in Buttelstädt bei Weimar, 1726 — 1735 Thomasschüler, studirte darauf noch 2 Jahre an der Universität. Er verliess Zwickau, weil der Bau einer Silbermannschen Orgel nicht zu Stande kam, erhielt im Februar „ohne seine Zuthun“, wie er am 4. März in einem Dankschreiben an den Rath bemerkt, eine Berufung als Schlossorg. in Zeitz, 1756 ging er als Hoforg. nach Altenburg, wo er 1780 Anfang Januar starb.

Er wurde durch J. Seb. Bach an den Rath empfohlen, das Schreiben liegt in den Akten, ist gedruckt Spitta II, pag. 722.

In den Altenburger Beerdigungsakten von 1780 unter N. 5 ist eingetragen: „Joh. Ludwig Krebs, Hoforganist am Kornmarkte, 67 Jahre alt, ist den 4. Januar mit der halben Schule beerdigt worden.“

Compositionen: VI Trio a Flauto traverso I, Flauto traverso II ò. Violino, e Cembalo: . . . Nürnberg (ohne Jahreszahl) Zwickau, Katalog N. 561. Clavierübungen, auch auf der Orgel zu traktiren. Duo für zwei Flügel. Der Fundort von N. 2 u. 3 nicht zu ermitteln.

Gesammtausgabe seiner Orgelwerke durch den Zschopauer Cantor C. Geissler erschien bei Heinrichshofen-Magdeburg 1848. I. Abth. Grössere Prael. und Fugen, Fantasien, Toccaten. II. Abth. Trios. III. Abth. Kürzere Vorspiele, Fugetten etc.

David Gottfried *Nörner*, 1744 — † 1760 den 5. Januar, Nörner war Tuchknappe aus Zwickau, wird nach vorhergegangener Probe gewählt.

David Gottfried *Nörner*, 1760 — 1775, Vocation am 15. April, des Vorigen Sohn, geht Mich. 1775 als Schullehrer-Adjunkt nach Langenreinsdorf.